LAND BRANDENBURG

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13,
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Gabriel Hesse
Telefon: 0331 866-7011
0331 866-7019
Mobil: 0174 6999572

E-Mail: pressestelle@mleuv.brandenburg.de
Internet: https://mleuv.brandenburg.de

Social Media

Potsdam, 18. November 2026

Pressemitteilung

Nummer: 228/2026

Ministerin Mittelstädt: Agrargenossenschaften prägen Brandenburgs Landwirtschaft

Veranstaltung „GenoConnect – Agrargenossenschaften im Wandel" des Genoverbandes e.V. – Mittelstädt wirbt für angemessene Berücksichtigung der ostdeutschen Agrarstruktur bei GAP-Verhandlungen

Agrargenossenschaften sind ein wesentlicher Bestandteil der Brandenburgischen Landwirtschaft und prägen maßgeblich den ländlichen Raum. In ihrem Grußwort bei der heutigen GenoConnect-Veranstaltung des Genoverband e.V. zum Thema „Agrargenossenschaften im Wandel – gemeinsam gestalten, kritisch hinterfragen, Zukunft sichern" bekräftigte Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt, sich in den Verhandlungen über die gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) ab 2028 weiterhin für eine angemessene Berücksichtigung der Brandenburger Agrarstrukturen einzusetzen. In Brandenburg gibt es 180 genossenschaftlich organisierte Agrarbetriebe, die rund 232.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaften.

Ministerin Hanka Mittelstädt: „Die Landwirtschaft in Brandenburg ist durch historisch gewachsene, vielfältige Betriebsstrukturen geprägt. Dazu gehören große Agrargenossenschaften ebenso wie Familienbetriebe und Einzelunternehmen. Wir brauchen deshalb eine GAP ab 2028, die finanzielle Planungssicherheit schafft und zugleich regionale Besonderheiten berücksichtigt. ‚Groß gegen klein' dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Deshalb sehen wir besonders die vorgeschlagenen EU-Regelungen zur **Kappung und Degression der Einkommensstützung kritisch**. Uns geht es um faire Wettbewerbsbedingungen und die Anerkennung unterschiedlicher Unternehmensstrukturen. **Die Betriebsgröße allein darf nicht über die Zukunftsfähigkeit und Förderwürdigkeit eines landwirtschaftlichen Unternehmens entscheiden.** Gemeinsam wirtschaften darf kein Nachteil sein. Eine Agrargenossenschaft ist nicht nur ein großer Betrieb. Hinter ihr stehen Mitglieder, Beschäftigte, Familien und Menschen, die gemeinsam Verantwortung tragen."

Gemeinsam mit den anderen ostdeutschen Bundesländern hat sich Brandenburg bereits in der Berliner Erklärung Anfang des Jahres gegen Kappung und Degression positioniert. Im Oktober haben die ostdeutschen Agrarminister zudem ihre Forderungen nach einer fairen Ausgestaltung der GAP an die Bundesregierung übergeben.

Brandenburg ist 2027 Vorsitzland der Agrarministerkonferenz. Ministerin Mittelstädt: „Das ist für uns eine besondere Verantwortung und Möglichkeit zugleich. Wir werden die Besonderheiten der ostdeutschen Landwirtschaft noch stärker in die Diskussionen einbringen. Wir werden uns weiterhin für eine **verlässliche Finanzierung, faire Wettbewerbsbedingungen, eine praxistaugliche Förderung** und die Berücksichtigung der ostdeutschen Agrarstrukturen einsetzen. Um das zu erreichen, brauchen wir den engen Dialog mit der Praxis. Gemeinsam werden wir daran arbeiten, dass Brandenburg auch künftig ein starker Landwirtschaftsstandort bleibt – mit leistungsfähigen Familienbetrieben, starken Agrargenossenschaften und lebendigen ländlichen Räumen."

Hintergrund

Der Genoverband e.V. ist ein Prüfungs- und Beratungsverband, Bildungsträger und Interessenvertretung für rund 2.800 Mitgliedsgenossenschaften – darunter zahlreiche Agrargenossenschaften auch aus Brandenburg. „GenoConnect – Agrargenossenschaften 2026" ist die Eröffnungsveranstaltung für die Winterschulungen 2026/2027 des Genoverbandes und bietet eine Plattform für den Austausch über Herausforderungen, neue Chancen und zukunftsfähige Lösungen.